

Concordia feiert „Wunder von Westhausen“



Fünf Gründungsmitglieder, die bis heute noch aktiv im Frauenchor mitsingen, wurden vom Vorsitzenden Hans Holl zu Ehrenmitgliedern erklärt. Brigitte Kirsch, Helga Mühlich, Erika Müller, Anne Steidle und Elisabeth Schmid freuten sich über die große Ehre. Ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern zählen Mathilde Häußler, Gertrud Kirsch, Elisabeth Saam und Inge Weik die dem Verein als passive Mitglieder treu geblieben sind. (bauch)

Frauenchor des Westhausener Gesangvereins ist 50 Jahre alt – Viele Gratulanten

Mehr als 300 Gäste beim Festakt zum 50-jährigen Bestehens des Frauenchors der Concordia Westhausen in der Turn- und Festhalle haben ein bemerkenswertes Konzert gehört. „Nach unserem großen 150-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr dürfen wir in diesem Jahr schon wieder ein Jubiläum begehen“, freute sich Concordia-Vorsitzender Hans Holl.

Die Mischung aus Jubiläumskonzert und Festakt kam gut an. Zu Gast waren auch die Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier, der Landtagsabgeordnete Winfried Mack sowie Monika Rockmeier und Frank Hosch vom Eugen-Jaekle-Gau. Die Laudatio hielt Maximilian Fischer, der vor 50 Jahren der Initiator für die Gründung eines Frauenchors in Westhausen war. „Das Wunder von Westhausen wurde die Gründung damals genannt“, erzählt Fischer. Vor 50 Jahren war die Concordia

ein reiner Männerchor. Zuerst gab es Diskussionen, ob auch Frauen dabei sein sollten. Das erledigte sich aber schnell.

Die Männer, die mit ihrem Austritt aus dem Gesangsverein gedroht hatten, wenn Frauen kommen sollten, blieben am Ende doch. Die ursprüngliche Mitgliederzahl von 39 Männern wuchs sogar beinahe über Nacht auf 71 Männer an. „Die Männer haben mit dem unglaublichen Beitritt von 70 jungen Frauen und Mädchen in dem im März 1967 neu gegründeten Frauenchor gleichgezogen“, so Fischer.

Helga Mühlich ist eine von fünf verbliebenen Gründungsmitgliedern und singt bis heute aktiv im Frauenchor mit. Sie erinnert sich an die erste Singstunde am 26. April 1967. „Die Männer waren anfangs skeptisch. Von Aushorchen und Aufpassen, was oder wieviel bei den Männern getrunken wird, war die Rede“, schmunzelte Mühlich. „Bei den Vorbereitungen auf das 100-jährige Bestehen der Concordia wurden wir Frauen von unserem damaligen Chorleiter Maximilian Fischer gebeten, unsere Familienplanungen auf einen Termin nach der Jubiläumsfeier zu legen“, erzählte Mühlich außerdem. „Hebamme“ Fischer habe viel zum Erfolg des Frauenchors beigetragen, hielt Mühlich am Ende aber überzeugt fest. In den fünf folgenden Jahrzehnten sollte die Concordia die Blüte ihres Erfolgs erleben dürfen. Gemeinsame Auftritte mit Musikern des Radio-Symphonie-Orchesters Stuttgart gehörten zu den vielen Höhepunkten der Chöre der Concordia. Aktuell singen 28 Frauen im Frauenchor.

Das gesangliche Festprogramm war ein gelungener Rückblick auf die Anfänge des Frauenchors. Mit „O Welt, wie bist du schön“ und „Nachtigall, ich hör dich singen“ trug der Frauenchor zwei Stücke der ersten Stunde vor. Weitere Auftritte als gemischter Chor und einige Solodarbietungen vom zweiten Vorsitzenden der Concordia, Joachim Kübler, bereicherten das Festprogramm. Die Gesamtleitung hatte der neue musikalische Leiter der Concordia, Dmitry Fomitchev. Begleitet wurden die Chöre vom Salonorchester unter der Leitung von Cosima und Filip Marius.

(Erchienen in der *Ipf- und Jagstzeitung* am 2.11.2017, Autor: Martin Bauch)